

VERBO

Kirchenzeitung
der katholischen Pfarreiengemeinschaft Weilheim

Juni 2009

"Mariae Himmelfahrt" - "St. Pölten" - "Mariae Heimsuchung" - "St. Michael" - "St. Johann Bapt."

PFINGSTEN 2009



Alles wieder beim Alten? Eigentlich wäre das schon nahe gelegen, nach den turbulenten Tagen in Jerusalem. Nach dem Entsetzen des Kreuzes und dem Osterjubiläum der Auferstehung. Leben ist zurückgekehrt in die leichenstarreren Glieder der Jüngerinnen und Jünger. Und jetzt? Was liegt näher, als jetzt endlich wieder zurückzukehren zur Normalität, zum gewohnten Gang der Dinge!?

Alles wieder beim Alten? Alles wieder zum Alten? Das wäre wohl das Allerschlimmste gewesen: Wenn man den Auferstehung mit der Macht der Gewohnheit wieder begraben hätte...

GEGEN DIE MACHT DER GEWOHNHEIT, GEGEN DIE SCHWERKRAFT DES IRDISCHEN GIBT ES PFINGSTEN!

An Pfingsten wirbelt der Wind alles durcheinander, wie Feuerzungen entflammt der Geist die Herzen der Jünger. Da gibt es kein Schweigen mehr. Wovon das Herz voll ist...! In allen Sprachen sprudelt es aus den Be-Geist-erten heraus...! Und am Ende gibt es auch kein Halten mehr. Die Botschaft von Jesus dem Christus bricht sich ihre Bahn in die Welt mit Menschen, die Pfingsten in Bewegung gebracht hat. Pfingsten – schon eine spannende Angelegenheit!

Damals... – und heute? Pfingsten ist nicht von gestern! Jedes Jahr feiern wir dieses Fest der Begeisterung und rufen ihn, den Geist Gottes, auf uns herab. „Sende aus deinen Geist und das Antlitz der Erde wird neu...!“ Warum? Weil wir ihn ganz einfach brauchen, diesen Geist, der Leben schafft - immer wieder und immer wieder neu -, damit nichts beim Alten bleibt!

EIN LEBENDIGES, GEISTERFÜLLTES PFINGSTFEST!

*Ihr Pfarrer
Ulrich Lindl*

GLAUBE BEWEGT...

... AUCH IN DER HEUTIGEN ZEIT IMMER NOCH VIELE MENSCHEN.

DAS CHRISTENTUM IST EINE DER GRÖßTEN GLAUBENSBEWEGUNGEN DER LETZTEN ZWEITAUSEND JAHRE. Jesus selbst war es, der durch seine Jünger die erste Glaubensbewegung gründete.

Mit den Worten „*Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden. Gehet darum hin und macht alle Völker zu Jüngern, indem ihr sie tauft auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und sie lehrt alles zu halten, was ich euch aufgetragen habe. Seht ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.*“ (Mt.28,18-20,) - gab er seinen Jüngern vor der Aufnahme in den Himmel zu seinem Vater den Auftrag, seine Glaubensbotschaft in alle Welt hinaus zu tragen. Nach seiner Auferstehung und seinem Erscheinen, bewegte er die Jünger und befreite sie aus ihren Ängsten und ihrer Starrheit.

Mit der Hilfe des Heiligen Geistes begannen sie den Auftrag, den ihnen Jesus gegeben hatte, auszuführen. Sie gingen hinaus in die Welt und verkündeten die frohe Glaubensbotschaft. Sie bewegten nicht nur sich, sondern viele Menschen, die zu ihnen strömten, um den christlichen Glauben anzunehmen.

Einer der Größten in der Verkündigung des christlichen Glaubens war der Völkerapostel Paulus. Seit ihm Jesus begegnete und er von Saulus zu Paulus wurde, war er unermüdlich unterwegs, um die Glaubensbotschaft und die Lehren Jesu in alle Länder zu verkünden. Durch seine große Überzeugungskraft und seine Begegnung mit verschiedenen Völkerstämmen bewegte er viele Menschen bis tief in die Seele hinein, so dass sie sich zum christlichen Glauben bekannten.

Auch in unserer Zeit gibt es große Glaubensbewegungen, die die Menschen zum Aufbruch veranlassen. Die von Papst Johannes Paul II ins Leben gerufene und von Papst Benedikt XVI weiter geführten Weltjugendtage sind große Glaubensbewegungen unserer Zeit, die Tausende ja Millionen von Jugendlichen bewegen, um sich im Gebet mit Glaubensfreunden aus aller Welt zu treffen.

Gerade die Weltjugendtage dienen dazu, Brücken

zwischen den Menschen verschiedener Nationen zu bauen und damit den Grundstein für Frieden und Versöhnung zu legen.



Auch in unserer Pfarreiengemeinschaft bewegt der Glaube viele Menschen. Schauen wir uns nur die vielen Arbeitskreise und Gruppen sowie die ehrenamtlichen Mitarbeiter an. Oder auch die besonders engagierten Christen, die in und außerhalb der Kirche in sozialen Organisationen tätig sind. Eine besondere Form der Glaubensbewegung sind sicher auch die wieder stärker in unser Bewußtsein tretenden Flurprozessionen oder die Wallfahrten nach Andechs und Hohenpeißenberg, die wir jährlich begehen. Vor allem aber die Fronleichnamsprozessionen, in der wir in beeindruckender Weise den Leib Christi zum Lob und Dank durch die Straßen unserer Stadt und der Gemeinden tragen. Sie sind große Zeugnisse unseres lebendigen Glaubens.

Aber auch jeder einzelne kann sich in seinem Glauben auf Gott hin bewegen. Jesus hat sich in seinem Leben durch seinen Tod und in der Auferstehung zu uns Menschen hin bewegt. Nehmen wir sein Angebot an, dass er alle Tage bei uns ist, wenn wir an ihn glauben und auf ihn vertrauen. Seien wir uns in unserem Herzen immer wieder bewusst, daß wir getragen durch die Liebe Gottes uns im Glauben auf dem sicheren Weg zu ihm hin bewegen.

Mit der Kraft des Heiligen Geistes schafft es auch jeder Einzelne von uns, dass er Entscheidendes im Glauben bewegen kann, wenn er sich durch tatkräftiges Handeln, Wissen und Worte selbst bewegt.

Hubert Elbert

GLAUBE BEWEGT

ANDECHSWALLFAHRT

FRÜH AUFSTEHEN MUSSTE MAN IMMER SCHON, wenn man als Wallfahrer beim Andechs-Bittgang dabei sein wollte. Um halb fünf Uhr morgens machen sich die Unterhausener jedes Jahr am Tag nach Christi Himmelfahrt gemeinsam auf den Weg nach Andechs.

Wer früh losgeht, der kommt auch früh genug an auf dem Heiligen Berg. Und so gehören die Unterhausener auch meistens zu den Ersten, die zur 8 Uhr Messe in die Klosterkirche ziehen. Mit etwas Glück kann man dann sogar einen Sitzplatz ergattern und sich vom langen Marsch schon während der Messe etwas ausruhen. So rar wie in der Kirche sind um diese Zeit die Sitzplätze im Bräustüberl natürlich nicht. Aber wer ein richtiger Wallfahrer ist, der nimmt tapfer und zielstrebig den letzten steilen Anstieg zur Kirche im gemeinsamen Gebet auf sich; auch wenn der eine oder andere ganz gerne gleich in der Mitte des Wegs rechts abbiegen würde.

Auf der geraden Strecke fällt einem das Beten ja nicht schwer. Aber mit jedem Meter den Berg hinauf muss man öfter Luft holen. Am Kirchberg breiten zudem schon die Standlbesitzer ihre Waren aus, so dass die Wallfahrergruppen Mühe haben, überall vorbeizukommen. Nach wenigen Minuten folgt dann auf das "Gegrüßet seist Du Maria ..." schon gar kein "Du bist gebenedeit..." mehr, weil allen zur gleichen Zeit der Schnauferer ausgeht. Wenn dann noch eine andere Gemeinde von links aus Richtung Florian- Stadl hereinbiegt, dann weiß



man nicht mehr, wer gerade bei welchem Gebetsvers ist und wo man eigentlich mitbeten soll. Aber Gott sei Dank ist es ja nicht mehr weit hinauf.

Kurz nach dem Eingang ins Bräustüberl steht dann einer der Andechser Klosterbrüder oder vielleicht sogar der Abt persönlich und verteilt mehr als großzügig Weihwasser über die schon keuchenden Seelen. Wie erfrischend diese paar Spritzer Weihwasser sein können, weiß nur der zu schätzen, der schon einmal dabei war.

Wenn dann der Gottesdienst mit einem gemeinsam gesungenen Lied ausklingt, dann ist der Weg aus der Kirche heraus gleich beschwerlicher, als der hinein. Draußen warten nämlich schon die nächsten Bittgänger, die sich für den 9 Uhr Gottesdienst einen guten Platz in der Kirche erhoffen. Aber dann gehts richtig leichtfüßig, diesmal natürlich bergab, auf dem direkten Weg ins Bräustüberl, wo man sich dann nach den Strapazen der letzten Stunden wieder stärken kann. Die einen machen das mit einem großen Haferl braunen Kaffee und einer "Auszogen", die anderen lieber mit einem noch größeren Glas braunem Bier und einer großen Brezen. Jetzt sitzt man natürlich gut und gerne und manch einer steht nur ungern auf, wenn alle um dreiviertel elf Uhr zum Bus gehen, um wieder heim zu fahren. "So bequem war das früher nicht", erzählt mir Josef Greinwald, ein alt eingesessener Unterhausener. "Da musste man auch den Weg nach Hause wieder zu Fuß antreten und ist auf dem Rückweg in Pähl gleich noch mal eingekehrt". Eine Zeit lang wurden dann die Unterhausener von Pähl aus mit einem Gummiwagen, auf den man Sitzbänke draufgezimmert hatte, nach Hause geholt. Der längste Heimweg war aber wohl der mit dem Zug. Von Andechs ging's zu Fuß durch das Kiental nach Herrsching und von dort auf den Ammersee-Dampfer. Wehe dem, der auf dem Heiligen Berg zu tief ins Glas geschaut hatte. In Riederau ist man dann in den Zug eingestiegen und bis nach Wielenbach gefahren. Und auf dem letzten Stück Fußweg nach Unterhausen lag wieder eine Wirtschaft, in der man sich noch einmal stärken konnte.

Da ist man heute mit dem Bus schon schneller zu Hause. Fragt sich nur, ob es früher vielleicht a bisserl schöner war.

Toni Hofer

GLAUBE BEWEGT

WALLFAHRTEN HOHEN PEIßENBERG



Gruß aus Peißenberg, v. Sch. del. u. st. d. J. 1737. Verlag von Kaiser-Edel, München.

Neben dem Bittgang der Stadtgemeinde Weilheim nach Andechs ist die Wallfahrt auf den Hohen Peißenberg **die zweite große Wallfahrt der Stadt**. Träger dieser Wallfahrt ist der 1737 gegründete und noch bestehende „Marianische Bund der Bürger der Stadt Weilheim errichtet zu Hohenpeißenberg“, Ausrichter die Pfarrei St. Pölten.

Diese fromme Vereinigung, sozusagen eine frühe „Bürgerinitiative“ hatte beschlossen, dass alle Mitglieder an den Frauentagen zur Gottesmutter auf den Berg gehen oder einen Vertreter dorthin schicken. Außerdem musste jeder täglich fünf Ave Maria beten. Der Hauptwallfahrtstag war früher an Mariae Heimsuchung, am 2. Juli. Später verlegte man den Bittgang auf den Pfingstmontag und die Wallfahrer haben oft das Pech, dass es ausgerechnet an diesem Tag regnet.

Heuer findet die Wallfahrt auf den Hohen Peißenberg wieder in unmittelbarer zeitlicher Nähe zum historischen Datum, am **5. Juli 2009** statt. Als Erinnerung an die Wallfahrt befinden sich in der Hohenpeißenerger Gnadenkapelle heute noch die Bundeskerze und ein großes, gut gemaltes Votivbild von 1737.

Die Weilheimer sind die einzigen, die an ihrem traditionellen Bittgang bis in die Gegenwart festgehalten haben. Weder Säkularisation noch Krieg und Unterdrückung konnten sie davon abhalten, denn „Treue ist kein leerer Wahn“.

Joachim Heberlein

FAMILIENWALLFAHRT DER PFARREIEN MARNBACH-DEUTENHAUSEN

Als wir feststellten, dass für die Familien in unserer Pfarrei, im Gegensatz zu den Senioren und den Kindern, eigentlich nichts Spezielles angeboten wird, war die Geburtsstunde der Familienwallfahrt.

So starteten wir vor drei Jahren mit Kaplan Jall nach Polling. Jakobus war unser Heiliger, den wir ausgewählt hatten. Wir fuhren mit dem Bus nach Weilheim und gingen dann zu Fuß weiter, Die erste Station war die Jakobskapelle kurz vor Polling. Jeder bekam eine Jakobsmuschel umgehängt und war so als „Pilger“ zu erkennen. Gemütlich wanderten wir weiter. Zum Abschluß feierten wir eine kleine Andacht in der Pollinger Kirche. Im schönen Klostergarten wurde anschließend gemütlich Brotzeit gemacht.

Unser Ziel im nächsten Jahr war die Antoniuskapelle in Garmisch. Der kurze aber steile Weg wurde unterbrochen von ein paar Stationen, wo wir vom Hl. Antonius hörten und sangen und beteten. Der rührige Pfarrer unterstütze uns bestens und so kamen wir auch diesmal in den Genuß des priesterlichen Segens. Während der gemütlichen Einkehr tobten die Kinder auf dem Spielplatz und die Erwachsenen kamen ins Gespräch. 2008 mußte die Wallfahrt leider wegen des schlechten Wetters ausfallen. Heuer wollen wir wieder gemeinsam starten: am Sonntag, den **28. Juni** werden wir nach Tutzing zur Ilkahöhe pilgern. Die Busabfahrt ist um 13:00 Uhr in Marnbach/Deutenhausen. Rückkehr gegen 17:30 Uhr. Wir freuen uns, dass uns Pfarrer Lindl begleiten wird und hoffen, dass wieder viele Familien mit uns unterwegs sein werden.

Monika Deschler-Fürmann



GLAUBE BEWEGT

WAS IST EIGENTLICH „FIRMUNG“?

Antworten aus einer Firmgruppe:

**FIRMUNG IST DIE VOLLSTÄNDIGE AUFNAHME INS CHRIS-
TENTUM – NACH TAUFE UND KOMMUNION...**

Dadurch ist die Taufe vollendet...

Firmung ist Bestärkung durch den Heiligen Geist...

Firmung ist die Entscheidung für Gott...

DIE FIRMVORBEREITUNG

besteht aus Gottesdiensten mit der Gemeinde, aus eigenen Andachten für die Firmlinge und ihre Angehörigen („Time to pray“) und aus regelmäßigen Gruppenstunden.



Die **Gruppentreffen** dienen dazu, sich und die anderen besser kennenzulernen („Wer bin ich – wer bist du?“), es geht um Themen wie „Freundschaft“, „Gottesbilder“ und eine „Entdeckungsreise zu Jesus“. Wichtig ist auch die Vorbereitung auf die Beichte.

Viel Zeit investiert jede Gruppe in ein eigenes „**Firmprojekt**“ – vom Besuch in einem Kindergarten bis zur Gestaltung eines Seniorennachmittags, vom Kuchenverkauf für soziale Projekte bis zur Mithilfe beim „Tag der Familie“ in und um die Hochlandhallen. Zum Abschluss der Projektphase gibt es eigene Gottesdienste.

WAS GEFÄLLT EUCH AN FIRMVORBEREITUNG UND FIRMUNG?

„Dass man verschiedene Leute kennenlernt...“

„Etwas miteinander zu unternehmen...“

„Dass einem nicht langweilig wird...“

„Der Fragegottesdienst war spannend...“

„Mit dem Firmpaten wegfahren...“

„Es macht einfach Spaß...“



WERDET IHR AUCH NACH DER FIRMUNG IN DIE KIRCHE GE- HEN?

„Ich glaube schon...“

„Na ja, Weihnachten und Ostern bestimmt.“

Aber sonst? Weiß nicht...“

„Bestimmt immer mal wieder. Aber nicht jeden Sonntag...“

Magnus Reitingner

ERSTKOMMUNION



Bei strahlendem Wetter konnten sich über **110 KINDER** freuen über das Fest ihrer Ersten Heiligen Kommunion. Den Auftakt machten die **KOMMUNIONFEIERN IN UNTERHAUSEN UND MARNBACH / DEUTENHAUSEN**, die traditionell am "Weissen Sonntag" gefeiert werden.

Ein frohes Fest erlebten auch die Kommunionkinder in der **STADTPFARREI MARIAE HIMMELFAHRT** an den beiden darauffolgenden Sonntagen.

Erstkommunion 26. April 2009 in Mariae Himmelfahrt



Erstkommunion am 3. Mai 2009 in Mariae Himmelfahrt



18 Buben und Mädchen strahlten nach der Feier ihrer **ERSTKOMMUNION IN "ST. PÖLTEN"**. Zusammen mit den anderen Kommunionkindern unternahmen sie einen Ausflug zum Kloster der Missionsbenediktinerinnen in Bernried am Starnberger See.

ERSTKOMMUNION



In der festlich geschmückten **PFARRKIRCHE VON UNTERHAUSEN** gingen dieses Jahr **NEUN KINDER** zum Tisch des Herrn.

DER WEINSTOCK, der in der Vorbereitungszeit die Kinder begleitete, wurde nach der abendlichen Dankandacht beim Pfarrheim eingepflanzt und zeigt schon die ersten grünen Triebe.



6 frohe Gesichter nach der Erstkommunion in der Marnbacher **PFARRKIRCHE "ST. MICHAEL"** mit Kaplan Thomas Pfefferer

AUS DER PG

ARBEITSKREIS „SOZIALES“



Nachbarschaftshilfe konkret

In unserer katholischen Pfarreiengemeinschaft engagieren sich zahlreiche Frauen und Männer ehrenamtlich im sozialen Bereich in vielfältiger Form. Wir im Arbeitskreis „Soziales“ begleiten seit Jahren Menschen in Konfliktsituationen: tatkräftige Hilfe für den Nächsten als ein wesentlicher Teil unseres Christseins.

und dankbar für ein Gespräch und Erledigungen, wie Einkäufe oder Behördengänge sind, aber auch Abwechslung durch Veranstaltungen für Senioren erleben. Und da gibt es die Alleinerziehenden und Alleinstehenden, die Beratung suchen, praktische Hilfe brauchen und sich nach einem Zuhause sehnen. Auch die Obdachlosen und Arbeitslosen sind nicht zu vergessen, für die Betreuung und Begleitung, sowie materielle und finanzielle Hilfe ein wichtiger Schritt in ein menschenwürdiges Leben bedeutet.

Wir denken ebenso an die notleidenden Familien, deren Kinder in Armut aufwachsen.

Für den Christen gibt es keinen fremden Menschen. Der ist jeweils der „Nächste“, den wir vor uns haben und der unser am meisten bedarf.

Edith Stein

Sprecher: Peter Poschwatta

Erreichbar über das Pfarrbüro der Pfarreiengemeinschaft, Tel. 22 87

Da brauchen die Kranken Zuspruch und Hinwendung, besonders die, die am Ende ihres Lebens stehen. Es sind die älteren, gebrechlichen, oft einsamen Menschen, die sich über einen Besuch freuen



AUS DER PG

KLAUSURTAG DER PFARRGEMEINDERÄTE

...Ein Sämann ging aufs Feld, um zu säen. Als er säte, fiel ein Teil der Körner auf den Weg, und Vögel... fraßen sie. Ein anderer Teil fiel auf felsigen Boden...die Saat versengt. ... Ein anderer Teil schließlich fiel auf guten Boden und brachte Frucht...

Mt 13.1-9

An einem solch strahlend schönen Tag im April hat man sicherlich viele Visionen für die Gestaltung eines Samstages. Im Garten arbeiten oder vielleicht Wandern. So dachte sicherlich auch die Ein- oder der Andere als es darum ging, sich auf den Weg zu machen in das Pfarrzentrum an der Römerstraße. Es stand der Klausurtag der Pfarrgemeinderäte der Pfarreiengemeinschaft an. Wir brauchen in unserer Pfarrei Visionen, die uns stark machen für unsere Zeit, wir müssen unsere Arbeitsgebiete überprüfen und sehen wo es sich lohnt, Zeit und Mühe zu investieren, wo es sehr gut läuft und wo überhaupt nicht.

Mit dem Gleichnis vom Sämann begann unser Morgenlob, das Pfarrer Dr. Lindl geleitet hat. Mit den Aufgaben in unserer Pfarrei ist es, wie in dem Gleichnis beschrieben. Auf einige Äcker, die steinig sind, kann man säen, aber es ist eine intensive Bodenarbeit nötig. Es müssen zuerst die Steine entfernt, und dann der Boden mit Dünger wieder fruchtbar gemacht werden. Auf anderen Äckern wächst alles ohne große Mühe und auf manch anderem Acker wächst trotz intensiver Bearbeitung nichts mehr. So mussten auch wir herausfinden, welche "Äcker" wir in unserer Pfarreiengemeinschaft haben.

Drei intensive Arbeitsrunden standen auf dem Programm. Sie lassen sich mit Analyse, Vision und Weg überschreiben. Fernab vom Zeitdruck sonstiger Sitzungen, haben wir analysiert, wie es in unseren Gemeinden aussieht. Wir haben sehr intensiv in kleineren Gruppen, zuerst nach Pfarreien getrennt, dann im Plenum herausgearbeitet, dass unsere "Hauptäcker" im Moment die Begleitung und Förderung der Jugendarbeit und Familienseel-

sorge ist. So haben wir uns nach der Mittagspause, in der wir mit Leberkäse, Kartoffelsalat und Brezen von Herrn Ücker versorgt wurden, wieder an die Arbeit gemacht. Um den Abwasch brauchten wir uns Dank Frau Gerwert und Frau Stadlbauer nicht kümmern. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Vergelt's Gott.

Nachdem wir uns nun wieder in unseren Gruppen eingefunden hatten, war dort schnell klar, wo es brennt und was es zu tun gibt. Wir zählten auf, was uns aufgefallen war und was geändert werden muss. In unserer Pfarreiengemeinschaft gibt es viele Angebote und Gruppierungen. Hier bedarf es eines besseren gegenseitigen Austausches. Es sollte einen Jugendgottesdienst geben, der frei von einem starren System gestaltet werden darf und sogar muss, und an dem jeder, der mitmachen will auch mitmachen darf. Die Begleitung der Eltern von Kommunion- und Firmkindern sollte besser gefördert werden und es bedarf einer besseren Werbung, damit die Angebote unserer Pfarreiengemeinschaft auch bekannt werden.

Am Ende des Klausurtages haben wir uns schließlich auf zwei große Projekte geeinigt, zum einen das Projekt Jugendgottesdienst und zum anderen das Projekt Familienseelsorge. Es gibt viel zu tun und wir sind auf Ihre Unterstützung angewiesen. Denn nur eine Pfarrei, in der auch für die Pfarrei gebetet wird, kann bestehen. Und so bitte ich Sie um Ihr Gebet für unser Handeln als Ihre Vertreter im Pfarrgemeinderat.

Michael Engel



KALENDERBLATT

PAULUS: „IST GOTT FÜR UNS, WER WIRD WIDER UNS SEIN?“



Mit dem 29. Juni, dem Gedenktag der beiden Apostel Petrus und Paulus, endet das von Papst Benedikt XVI. anlässlich der zweitausendjährigen Wiederkehr der Geburt des Völkerapostels Paulus ausgerufenen **Paulusjahr**.

Die Grabplatte für den Jungen Asellus, die in den Vatikanischen Museen zu sehen ist, zeigt den „spät berufenen“ Apostel Paulus neben Petrus. Als Sohn vermöglicher jüdischer Eltern mit römischem Bürgerrecht lebte Saulus im 1. Jahrhundert in Kleinasien, der heutigen Türkei. Ausführlich wird in der bekannten Legendensammlung, der *legenda aurea*, über diesen vielschichtigen Mann berichtet. Von Beruf war er wie sein Vater Zeltmacher, wurde aber zur theologischen Ausbildung nach Jerusalem geschickt. Anfangs verfolgte er die den römischen Kaisern als Staatsfeinde verdächtigen Christen. Die Bibel erzählt, er habe im Jahr 35/36 bei der Steinigung des Stephanus, des ersten christlichen Märtyrers, die Kleider der Vollstrecker bewacht.

Doch in Damaskus hörte er – so berichtet es die Apostelgeschichte – eines Tages Jesus sagen: „Saulus, warum verfolgst du mich?“ Eindrucksvoll stellt Michelangelo diese Bekehrung – Paulus selbst bezeichnet sie im Galaterbrief als **Offenbarung** – in einem Fresko im Vatikan dar. Das Leben des Saulus, aus dem nun Paulus wurde, änderte sich von diesem Moment an. Er, der Christus nie getroffen hat, ließ sich taufen und verkündete leidenschaftlich das Evangelium. Den Christengemeinden schrieb er lange Briefe, um sie in der wahren Lehre Christi zu unterweisen. Als Paulus im Jahr 67 wurde wegen seines Glaubens verhaftet wurde, konnte er mit Hilfe seiner Anhänger fliehen. Der glaubensstarke Mann führte im wahrsten Sinne des Wortes ein bewegtes Leben. Auf mehreren **Missionsreisen** kam er unter anderem nach Zypern, Griechenland und Kleinasien, also in die gesamte damals bekannte Welt. In der Schilderung der Strapazen seiner Reisen wird deutlich, dass Paulus immer wieder Hunger, Durst, Verfolgung, Auspeitschung, Steinigung und

Gefangenschaft erleiden musste. Doch nichts konnte seine Liebe zu Gott mindern. Als „unbequemer Apostel“ wird er in der sehr lesenswerten Zeitschrift „Welt und Umwelt der Bibel“ („Paulus“ Band 2/01) bezeichnet.

Weil sich Paulus den Lebensunterhalt durch sein Handwerk verschaffte, galt er schon früh als Helfer der Zeltmacher. Der Heilige hat zahlreiche **Patronate**. So ist er nicht nur der Patron Roms und Maltas, sondern unter anderem der Schutzpatron der Seelsorger, der katholischen Presse, der Weber und Sattler und hilft gegen Ohrenkrankheiten, Angst und Schlangenbisse.

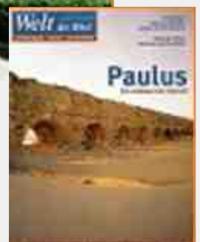
Im Jahr 64 oder 67 wurde Paulus vor der Stadt Rom enthauptet. Später entstand über seinem Grab die Kirche **San Paolo fuori le mura**. Seine Symbole sind Buch und Schwert, manchmal auch drei Quellen. Eine Legende erzählt nämlich von drei Quellen, die bei seiner Hinrichtung aus seinem Blut entstanden. An dieser Stelle wurde die Kirche S. Paolo alle Tre Fontane errichtet. Bei einem Besuch in Rom entdeckt man also zahlreiche Spuren des Apostels.

„Er lebte und arbeitete für Christus; für ihn litt er und ist gestorben. Wie zeitgemäß ist doch heute sein Vorbild!“ (Papst Benedikt XVI.)

Sophie Eder



Rom S. Paolo fuori le mura



Lesetipp

KINDERHORT

EIN NEUES OUTFIT FÜR KINDERHORT FRANZISKUS

JUHU - MIT VIELEN HELFERINNEN UND HELFERN HAT ES DIE DIE TEENIEGRUPPE GESCHAFFT IN EINEM JAHR ALLE RÄUMLICHKEITEN ZU RENOVIEREN. AN-GEFANGEN VON DEN GRUPPENRÄUMEN BIS HIN ZU UNSEREM LETZTEN PROJEKT: DER NEUEN KÜCHE.

Für die Kinder der Teeniegruppe des Kinderhorts Franziskusim Regionalzentrum/Mehrgenerationenhaus, Waisenhausstr.1, war es jeden Tag ein langer Weg bis zum Herd, bis zur Spülmaschine. Mit einem Geschirrwagen brachten die Kinder das Geschirr zur ca. 50 Meter entfernten Spülmaschine.



Jetzt konnte die Teeniegruppe einen neuen Küchenraum beziehen und die Freude darüber ist riesig: nicht nur dass jetzt Herd und Spülmaschine nur mehr ein paar Meter entfernt sind, sondern auch das Essen ist gemütlicher geworden.

Mehr Platz zum Essen und mehr Platz für Gespräche an großen Tischen.

„voll cool“ finden es die Teenies, dass die Teeniegruppe jetzt einen neuen Eingang hat: jedes Kind kommt durch den Essraum in die Teeniegruppe und wird von allen Anwesenden begrüßt. So fängt der Hortalltag für jedes Kind gut an. So manche und mancher würde

gerne umdrehen um nochmals begrüßt zu werden und die allgemeine Aufmerksamkeit zu genießen.

„voll toll“ finden wir es, dass die hauswirtschaftlichen Dienste jetzt schnell und gut erledigt werden können, denn jeder packt mit an. Jetzt können alle ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten im Kochen ausprobieren. Jungs entdecken ihre Vorliebe zum Backen und lassen die Mädchen kaum mehr an den Rührlöffel. .

Dieser neue Raum wird aber nicht nur zum Kochen und Essen benutzt, sondern auch zum Hausaufgaben machen. Jetzt können zwei Räume für Hausaufgaben genutzt werden. Das bedeutet mehr Ruhe, mehr Konzentration, schnelleres und effektiveres Arbeiten.

Ein langer Weg ist zu Ende: dass wir diesen Raum beziehen und jetzt so nutzen können ist der Arbeit vieler Menschen zu verdanken: Planen, weißeln, Geräte anschließen, Möbel besorgen und aufstellen, Vorhänge und Bezüge nähen, zu renovieren und zu restaurieren und gemeinsam gute Ideen zu entwickeln.

Die Räume werden nach dem Gottesdienst zum Annafest am 12. Juli von unserem Pfarrer Ulrich Lindl gesegnet und stehen danach für eine Besichtigung offen.



WIR DANKEN ALLEN BETEILIGTEN GANZ HERZLICH FÜR IHRE ARBEIT UND UNTERSTÜTZUNG!

PFARREI AKTUELL

PFARRFEST IN MARNBACH

Am Sonntag, den 17 Mai machten sich morgens um 9.15 Uhr bei strahlendem Sonnenschein Marnbacher und Deutenhausener Gläubige auf den Weg zum Bittgang zur Hardtkapelle. Nach einer knappen Stunde Fußmarsch durch den fröhlichen Hardt sind wir gutgelaunt am Ziel angekommen.



Vor der Kapelle zelebrierte Herr Pfarrer Lindl unter freiem Himmel einen wunderschönen Gottesdienst. Man hatte Mühe einen Schattenplatz zu finden, die Sonne strahlte weiterhin für uns vom Himmel.



Im Anschluß sind alle zügig nach Marnbach zurückgefahren und einige auch wieder gelaufen, um gemeinsam das Pfarrfest, das beim Feuerwehrhaus in Marnbach stattfand, zu besuchen.



Für das leibliche Wohl sorgte der Pfarrgemeinderat und die Kirchenverwaltung. Es gab Halsgrat, Bratwüstel und Schupfnudeln mit Kraut. Dank der zahlreichen Salatpenden aus unseren beiden Dörfern war die Auswahl an leckeren Salaten sehr umfangreich. Zum Kaffee im Anschluß konnte man sich aus der großen Anzahl von Kuchen sein Lieblingsstück auswählen.

Den Kindern wurde es keine Minute langweilig, sie kühlten sich vergnügt im Angerbach ab. Die Jugendgruppe organisierte zusätzlich noch diverse Spiele. So konnten die Kinder ihre Geschicklichkeit beim Dosenwerfen, Sackhüpfen, Eierlauf, Petalorennen etc unter Beweis stellen. Auch für die Schönheit wurde gesorgt. Petra Zacherl von unserem Kindergarten hat den Frauen (und auch ein paar Männern) ein paar Minuten Wellness geschenkt. Mit einem Handpeeling aus Zucker und Salatöl, das anschließend abgespült wurde, konnten samtweiche Hände bewundert werden. Es war ein rundherum gelungenes Pfarrfest, bei dem Groß und Klein ihren Spaß hatten.

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN AN DIE VIELLEN FLEIßIGEN HELFER.

Carmen Höck

INTERVIEW

ZUM 75. GEBURTSTAG VON PFARRER DR. ADALBERT MAYER



Die Kirchgänger der Pfarreiengemeinschaft kennen ihn als Prediger mit reichen Kenntnissen in Liturgie- und Kirchen-geschichte: seit Oktober 2007 wohnt Pfarrer Dr. Adalbert Mayer als Ruheständler mit seiner langjährigen Haushälterin Frau Feigl im Pfarrhof von St. Pölten. Am 11. Mai 2009 hat er sein 75. Lebensjahr vollendet.

Seine Sprachfärbung verrät Pfarrer Dr. Mayer's Herkunft aus Bayrisch-Schwaben - aufgewachsen ist er in Häder bei Dinkelscherben. Nach dem Gymnasium begann er das Theologiestudium mit drei Semestern Philosophie in Augsburg, um anschließend nach München ins „Georgianum“ zu wechseln. Dort empfing er mit sieben weiteren Priesterkandidaten aus der Augsburger Diözese im Juli 1962 die Priesterweihe in St. Ludwig. Nach zwei Kaplansjahren in Augsburg St. Moritz entschied er sich für eine Fortsetzung des Studiums in München am Fachinstitut für Kirchenrecht. Seine Doktorarbeit zum Thema Messstipendien wurde zu einem liturgiegeschichtlichen Abriss über 1000 Jahre Kirchengeschichte.

Sein Doktorvater Klaus Mörsdorf war Konzilsberater von Kardinal Döpfner. Die Reformen des 2. Vatikanischen Konzils sorgten damals für intensive Diskussionen unter den Theologen. Noch vor Fertigstellung seiner Dissertation trat er seine Stelle als Pfarrer in Wessobrunn an, wo er 35 Jahre bis zu seiner Pensionierung wirkte. Gerne hätte er seine wissenschaftlichen Arbeiten fortgesetzt, wenn

ihm Seelsorge und Schulunterricht dazu Zeit gelassen hätten. Immerhin rief ihn aber ein Lehrauftrag für Kirchenrecht an die theologische Hochschule der Salesianer nach Benediktbeuern - eine Tätigkeit, die er „nebenher“ 28 Jahre lang mit Begeisterung ausübte und eine willkommene Abwechslung zur Arbeit in der Pfarrei darstellte.

Dass er nach so vielen Jahren mit Wessobrunn noch immer eng verbunden ist, spürt man, wenn er etwas wehmütig von dem stuckverzierten Pfarrhof in der früheren

Abtwohnung des Wessobrunner Klosters berichtet, den er mustergültig hat renovieren lassen und der als einer der schönsten Pfarrhöfe Bayerns gilt.

Auch mit den wissenschaftlichen Leistungen der Wessobrunner Benediktinerpatres hat er sich auseinandergesetzt und im Lauf der Zeit zahlreiche Schriften aus dem 17. und 18. Jahrhundert erworben, die aber derzeit noch auf dem Dachboden einer intensiveren Bearbeitung harren. Gern erinnert er sich an die Zeit in Wessobrunn, als noch bis zu 60 Schwestern und 150 Kinder für Leben im Kloster sorgten.

Weniger bekannt sind die Film-Einsätze des Pfarrers Mayer: Weil einige Szenen für den Film „So weit die Füße tragen“ in Wessobrunn gedreht wurden, kam er zu einer Filmrolle als ‚echter‘ Pfarrer. Bei den ersten Folgen der Fernsehproduktion „Um Himmels willen“ stand er in gleicher Funktion mit Jutta Speidel und Fritz Wepper vor der Kamera.

Auch wenn ihm gesundheitliche Probleme zu schaffen machen, freut er sich, dass er sich als Pfarrer in der Weilheimer Pfarreiengemeinschaft einbringen kann. Wir wünschen dem Jubilar noch viele schöne Jahre in Weilheim bei guter Gesundheit!

Norbert Moy

GOTTESDIENSTE

Sa. 30.05.09 Hl. Felix, Hl. Jeanne d' Arc

- Hl. Geist 09.00 Hl. Messe im Gdk. an Erna Schafbauer
- M. Himmelf. 14.30 Taufe von Luisa Franziska Pongratz
- Hl. Geist 17.00 Rosenkranz
- Krankenhaus 18.00 Abendmesse für unsere Kranken
- St. Pölten 18.15 Rosenkranz u. Beichtgelegenheit
- St. Pölten 19.00 Abendmesse mit Pfingstnovene im Gdk. an Ingeborg Mayer – Adolf Gnauer.
Es singt der Pöltner G'sang

So. 31.05.09 Pfingsten – Hochfest Kollekte: Renovabis

- Römerstraße 07.45 Hl. Messe** für Anna u. Josef Winter
- M. Himmelf. 09.00 Pfarrgottesdienst** im Gdk. an Franz Trischberger, Johanna Perzul u. Georg Leis – Herbert Keller u. verstorbene Angehörige
- Hl. Geist 09.00 Hl. Messe im Tridentinischen Ritus**
- Unterhausen 09.00 Pfarrgottesdienst** im Gdk. an Eltern u. Geschw. Goldhofer u. Leutner
- St. Pölten 10.00 Pfarrgottesdienst** im Gdk. an Jakob u. Maria Seemüller u. Verw. Dopfer – lebende u. verst. – Familie Gebauer u. Hecht - Wohltäter der Pfarrei - Es singt der Kirchenchor
- Marnbach 10.30 Pfarrgottesdienst** im Gdk. an Veronika Doll – für alle Verstorbenen der Fam. Stickl – Hildegard Kau u. Frau Trimmborn - es singt der Kirchenchor
- M. Himmelf. 11.00 Sonntagsgottesdienst** im Gdk. an Sabine Lutz – Ivca-Milka Grabovac
- M. Himmelf. 12.00 Taufen von Arina u. Alexander Kunz**
- Rastkapelle 12.30 Rosenkranz**
- Hl. Geist 17.00 Rosenkranz**
- Unterhausen 19.00 Letzte Maiandacht mit den Kommunionkindern**
- M. Himmelf. 19.00 Festgottesdienst zu Pfingsten** im Gdk. an Philomena u. Josef Pfefferer – Günther Fischer, Eltern u. Bruder Hölzl – Roman Schweiger – verst. Angeh. Greinwald u. Mastaller – Josef u. Monika Mayr, Kreszenz u. Josef Lindner. es singt der Kirchenchor die „Orgelolomesse“ von Joseph Haydn

Mo. 01.06.09 Pfingstmontag

- Hl. Geist 09.00 Hl. Messe** im Tridentinischen Ritus
- Unterhausen 09.00 Pfarrgottesdienst** für Anna u. Josef Winter
- M. Himmelf. 09.00 Pfarrgottesdienst** im Gdk. an Fam. Rawe u. Namont
- St. Pölten 10.00 Pfarrgottesdienst** im Gdk. an Philipp u. Magdalena Prinzing (die Wallfahrt auf den Hohenpeißenberg findet am Sa. 27.6.09 statt)
- Deutenhausen 10.30 Pfarrgottesdienst**
- Gögerl 10.30 Ökum. Andacht** zum Pfingstfest am Hechenbergkreuz
- M. Himmelf. 11.00 Pfarrgottesdienst** im Gdk. an Matthias Gurka 1. JM
- Hl. Geist 17.00 Rosenkranz**
- M. Himmelf. 19.00 Abendmesse** im Gdk. an Rupert Baumgartner – Heinrich u. Rosina Reicheneder

GOTTESDIENSTE

Di. 02.06.09		Hl. Erasmus, Hl. Marcellinus u. Hl. Petrus	
Marnbach	03.30	146. Fusswallfahrt nach Andechs	
	08.00	Wallfahrtsgottesdienst „Schaueramt“ in Andechs	
Hl. Geist	17.00	Rosenkranz	
St. Pölten	09.00	Morgenmesse, anschl. Rosenkranz um geistl. Berufe u. für unsere Priester	
Mi. 03.06.		Hl. Karl Lwanga u. Gefährten	
Hl. Geist	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Walther u. Thilde Heine – Lorenz u. Katharina Weinzierl – für die Familie Maibach, Katharina mit Familie	
Hl. Geist	17.30	Rosenkranz	
Hl. Geist	18.15	Hl. Messe im Tridentinischen Ritus	
Krankenhaus	18.30	Andacht	
Marnbach	19.00	Abendmesse für Dr. Johann Salomon	
Do. 04.06.		Hl. Klothilde	
M. Himmelf.	08.00	Morgenmesse mit Frauenbu. im Gdk. an Hans Huber anschl. Frauenbundfrühstück im Höckstüberl	
Hl. Geist	17.00	Rosenkranz	
Marnbach	18.00	Rosenkranz	
St. Pölten	16.30	Goldene Hochzeit von Adolf u. Heidi Lehmeier	
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Ludwig Helmschrott JM – Hans-Jürgen Wöhler JM	
Fr. 05.06.		Herz-Jesu-Freitag Hl. Bonifatius	
M. Himmelf.	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Erna Schafbauer	
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz	
Römerstraße	19.00	Rosenkranz, Beichtgelegenheit, Hl. Messe	
Crescentia-Kap.	19.30	Abendmesse für die verst. Angeh. der Fam. Deschler u. Kögel	
Sa. 06.06.		Hl. Norbert, Hl. Klaudius	
Hl. Geist	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Msgr. Anton Kriener	
St. Pölten	14.00	Taufe von Sara Lisanne Maertz	
St. Pölten	15.00	Taufe von Alena Laubenbacher	
Hl. Geist	17.00	Rosenkranz	
Unterhausen	17.30	Rosenkranz	
Marnbach	18.00	Rosenkranz	
Krankenhaus	18.00	Hl. Messe für unsere Kranken	
St. Pölten	18.15	Rosenkranz u. Beichtgelegenheit	
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Gabriele Faußner-Fritz – Käthe Unseld u. Anna Liebl – Eltern Elisabeth u. Alois Smikalla u. Angehörige – Johann, Centa u. Edith Rauch	
So. 07.06.		Dreifaltigkeitssonntag - Hochfest	
Römerstraße	07.45	Hl. Messe für Richard Kasperek	
Unterhausen	09.00	Gemeindegottesdienst im Gdk. an Anton Bösl u. Angeh. – Fritz Andree, Eltern u. Geschwister Andree u. Wurmser	
Hl. Geist	09.00	Hl. Messe im Tridentinischen Ritus	
M. Himmelf.	09.00	Gottesdienst im Gdk. an Maria Bader – Angelika Doleschal – Georg Hain	
St. Pölten	10.00	Gottesdienst im Gdk. an Maria Hubner	
Marnbach	10.30	Pfarrgottesdienst f. Angehörige der Fam. Kau – Johann u. Elisabeth Schunn – Martin Leiss JM – Sebastian u. Sofie Gabler, Josef Niedermaier u. Angeh.	

GOTTESDIENSTE

M. Himmelf.	11.00	Gottesdienst im Gdk. an Hans Haller – Robert Huber – Eltern Dr. Josef u. Elisabeth Nester – Erich Haberhauer
M. Himmelf.	12.00	Taufe von Magdalena Spickenreuther
Rastkapelle	12.30	Rosenkranz
Hl. Geist	17.00	Rosenkranz
M. Himmelf.	18.15	Rosenkranz u. Beichtgelegenheit
M. Himmelf.	19.00	Abendmesse im Gdk. an Otto u. Maria Petzi, Ludwig Schürm u. Wilhelm Koller, Eltern Josef u. Maria Reiser, Geschwister Josef u. Annemarie – Gerhard Fröschl u. Anna Picha
Mo. 08.06. Hl. Agnes von Böhmen		
M. Himmelf.	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Karl u. Anna Wimmer – verst. Angeh., Eltern u. Geschw. der Fam. Lantschner
Hl. Geist	17.00	Rosenkranz
Di. 09.06. Hl. Kolumban		
St. Pölten	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Ernst u. Maria Lindl
Hl. Geist	17.00	Rosenkranz
Deutenhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Margot Roth
Mi. 10.06. Hl. Bardo		
Hl. Geist	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Karl Wiedemann
Hl. Geist	17.30	Rosenkranz
Hl. Geist	18.15	Hl. Messe im Tridentinischen Ritus
Krankenhaus	18.30	Andacht
Do. 11.06. Hochfest des Leibes u. Blutes Christi – Fronleichnam		
Kirchplatz	08.00	Festgottesdienst zu Fronleichnam- anschl. Fronleichnamsprozession durch die Stadt - feierlicher Segen vor „St. Pölten“
Unterhausen	08.00	Festgottesdienst zu Fronleichnam im Gdk. an Anton Bösl u. Angeh. – Fritz Andree, Eltern u. Geschwister Andree u. Wurmser anschl. Fronleichnamsprozession
Deutenhausen	09.00	Festgottesdienst zu Fronleichnam im Gdk. an Franz u. Gertrud Ludwig, Xaver u. Hedwig Stopfer u. verst. Angehörige anschl. Fronleichnamsprozession
Hl. Geist	17.00	Rosenkranz
M. Himmelf.	19.00	Abendmesse im Gdk. an Irmgard Heger
Fr. 12.06. Hl. Leo III.		
M. Himmelf.	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Eltern Plonner u. Angeh.
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Kreuzkapelle	19.30	Ökum. Abendgebet mit Liedern aus Taizè
Sa. 13.06. Hl. Antonius von Padua		
Hl. Geist	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Msgr. Anton Kriener zum Namenstag, Pfarrer Anton Lieb
St. Pölten	13.00	Trauung von Hans Aratsch u. Viktoria Jungkind
M. Himmelf.	13.00	Trauung von Michael u. Anna Hölzl, geb. Bauer
St. Pölten	15.00	Taufe von Alena Laubenbacher

GOTTESDIENSTE

Crescentia-Kap.	15.00	Trauung von Andreas Gebler u. Monika Schleich
St. Pölten	16.30	Hl. Messe mit der Egerlanda Gmoi im Gdk. an Verst. der Egerländer Gmoi u. der Arbeiterwohlfahrt Burgau
Hl. Geist	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Marnbach	18.00	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Hl. Messe für unsere Kranken
St. Pölten	18.15	Rosenkranz u. Beichtgelegenheit
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Anton Hümmler – Msgr. Anton Kriener – Antonia Meng

So. 14.06. 11. Sonntag im Jahreskreis

Römerstraße	07.45	Hl. Messe im Gdk. an Anton Koch – Franz u. Maria Huber u. Geschwister
Unterhausen	09.00	Gemeindegottesdienst im Gdk. an Michael Greinwald jun. – Andreas u. Anna Ertl mit Söhne, Michael u. Anastasia Deininger
Hl. Geist	09.00	Hl. Messe im Tridentinischen Ritus
M. Himmelf.	09.00	Gottesdienst im Gdk. an Josef Weindl – Johann u. Anna Findler
St. Pölten	10.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Gabriele Faußner-Fritz
St. Pölten	10.00	Kinderkirche im Pfarrsaal
Deutenhausen	10.30	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Josef u. Anastasia Sailer u. vermissten Sohn Josef – Sebastian Leis – Dominikus u. Elisabeth Höldrich u. vermissten Sohn Dominikus Höldrich
M. Himmelf.	11.00	Gottesdienst im Gdk. an Leb. u. Verst. der Fam. Mildner, Wörle, Krenz, Pfr. Ludwig Lutz, Agnes u. Xaver Lutz – Peter Fischer – Xaver Königbauer u. Eltern – Rosa Wendy u. Elisabeth Müller
Rastkapelle	12.30	Rosenkranz
Hl. Geist	17.00	Rosenkranz
M. Himmelf.	18.15	Rosenkranz u. Beichtgelegenheit
M. Himmelf.	19.00	Abendmesse im Gdk. an Angeh. der Familie Valta u. Utz

Mo. 15.06. Hl. Vitus, Hl. Lothar, Hl. Bernhard von Aosta

M. Himmelf.	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Maria Daffner – Hermann Denzel – Ludwig Schägger JM
Hl. Geist	17.00	Rosenkranz

Di. 16.06. Hl. Benno

Römerstraße	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Katharina Lütz
Hl. Geist	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Hans u. Rita Marquard
Deutenhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Dr. Rolf u. Christian Meyer

Mi. 17.06. Hl. Rainer

Hl. Geist	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Monika Waßen
Hl. Geist	17.30	Rosenkranz
Hl. Geist	18.15	Hl. Messe im Tridentinischen Ritus
Krankenhaus	18.30	Andacht
Marnbach	19.00	Abendmesse im Gdk. an Verst. der Familie Pauli

GOTTESDIENSTE

Do. 18.06.	Hl. Markus u. Marzelliunus, Märtyrer
M. Himmelf.	08.00 Morgenmesse im Gdk. an Angeh. Weindl u. Plonner
Hl. Geist	17.00 Rosenkranz
Marnbach	18.00 Rosenkranz
St. Pölten	19.00 Abendmesse im Gdk. an Maria u. Alfred Frisch
Fr. 19.06.	Heiligstes Herz-Jesu Hochfest
M. Himmelf.	09.00 Morgenmesse im Gdk. an Fam. Bauer, Blendl u. Reiter – Verst. der Fam. Kral
Heilig Geist	17.00 Rosenkranz
Sa. 20.06.	Fest des Unbefleckten Herzen Mariae, Hl. Deodat
Hl. Geist	09.00 Morgenmesse im Gdk. an Alfred Kiwitz u. verst. Angehörige
M. Himmelf.	10.00 Trauung von Johannes Tschirkow u. Julia Wutschel
M. Himmelf.	13.00 Trauung von Wolfgang Kronas u. Regina Denzer
Hl. Geist	17.00 Rosenkranz
Unterhausen	17.30 Rosenkranz
Marnbach	18.00 Rosenkranz
Krankenhaus	18.00 Hl. Messe für unsere Kranken
St. Pölten	18.15 Rosenkranz u. Beichtgelegenheit
St. Pölten	19.00 Abendmesse mit Einstimmung auf die Firmung . Es singt der Tonkreis
So. 21.06.	12. Sonntag im Jahreskreis
Römerstraße	07.45 Hl. Messe im Gdk. an Pfarrer Anton Lieb
Unterhausen	09.00 Gottesdienst im Gdk. an Andreas Rill
Hl. Geist	09.00 Hl. Messe im Tridentinischen Ritus
M. Himmelf.	09.00 Festgottesdienst zum 100-jährigen Gründungsjubiläums d. kath. Frauenbundes im Gdk. an Josefa Hartlmeier – Wilhelm Krämer u. verstorbene Angehörige – Verst. Grübl, Misof u. Gürtler anschl. Stehempfang auf dem Kirchplatz
St. Pölten	10.00 Familiengottesdienst im Gdk. an Franziska Dengg 10. JM mit Taufe von Maximilian Nikolaus Haunstetter. Es singt der Tonkreis
St. Pölten	10.00 Kinderkirche entfällt
Marnbach	10.30 Pfarrgottesdienst im Gdk. an Veronika u. Leonhard Doll – Johann Seitz Es singt der Singkreis
M. Himmelf.	11.00 Gottesdienst im Gdk. an Hans u. Hedwig Franke – Rosa u. Heribert Glas – Maria Ade – Roman, Rudolf u. Franziska Hudler
Rastkapelle	12.30 Rosenkranz
Römerstraße	16.30 Einweihung der Lourdes-Grotte
Hl. Geist	17.00 Rosenkranz
M. Himmelf.	18.15 Rosenkranz u. Beichtgelegenheit
M. Himmelf.	19.00 Abendmesse im Gdk. an Fam. Schießler u. Schlickenrieder – Josef u. Reinhard Schmid – Eltern Bartl u. Marx mit Angeh. – Stefan Hub u. Ottilie Ott – Annemarie Reisinger u. Ralf Präger. Es singen die Happy voices
M. Himmelf.	20.00 Orgelandacht mit Kaplan Thomas Pfefferer auf der Orgelempore

GOTTESDIENSTE

Mo. 22.06.	Hl. Paulinus v. Nola, Hl. John Fisher u. Thomas Morus
M. Himmelf.	09.00 Morgenmesse im Gdk. an Anna Ferchl – Maria Führich JM u. Angehörige
Hl. Geist	17.00 Rosenkranz
Di. 23.06.	Hl. Edeltraud
Römerstraße	08.00 Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00 Morgenmesse f. Eheleute Schmieder anschl. Rosenkranz f. unsere Priester
Hl. Geist	17.00 Rosenkranz
Unterhausen	19.00 Abendmesse im Gdk. an Dr. Johann Salamon
Deutenhausen	19.00 Abendmesse im Gdk. an Ernst u. Maria Lindl
Mi. 24.06.	Geburt des Hl. Johannes des Täufers
Hl. Geist	09.00 Morgenmesse im Gdk. an August Gattinger
Hl. Geist	17.30 Rosenkranz
Hl. Geist	18.15 Hl. Messe im Tridentinischen Ritus
Krankenhaus	18.30 Andacht
Töllern	19.00 Festliche Abendmesse zu Ehren des Hl. Johannes Baptist – es singt der „Oberstadtler Dreig’sang“
Marnbach	19.00 Abendmesse im Gdk. an Matthias u. Viktoria Doll u. verstorbene Angehörige
Do. 25.06.	Hl. Wilhelm
M. Himmelf.	08.00 Morgenmesse im Gdk. an Johann Kraus, Josef u. Brigitte Wörle
Hl. Geist	17.00 Rosenkranz
Marnbach	18.00 Rosenkranz
St. Pölten	19.00 Abendmesse im Gdk. an Pfr. Sebastian Hackl
Fr. 26.06.	Hl. Johannes u. Paulus
M. Himmelf.	09.00 Morgenmesse im Gdk. an Josef Lütz
M. Himmelf.	14.15 Ökumen. Abiturgottesdienst
Heilig Geist	17.00 Rosenkranz
M. Himmelf.	18.00 „Offene Kirche“
Sa. 27.06.	Hl. Cyrill, Hl. Hemma – Wallfahrt auf den Hohen Peißenberg
St. Pölten	04.45 Treffpunkt zur Wallfahrt auf den Hohenpeißenberg
/Kirche	05.00 Abmarsch der Fusswallfahrer
Hallenbad	07.30 Abfahrt nach Hohenpeißenberg
	08.15 Wallfahrtsgottesdienst auf dem Hohenpeißenberg
Hl. Geist	09.00 Morgenmesse im Gdk. an Ernst u. Maria Lindl
M. Himmelf.	10.00 Trauung von Rupert Frauendienst u. Tatjana Sieren
Unterhausen	13.00 Taufe von Lea Hildegard Pickenhahn
M. Himmelf.	14.00 Taufe von Nico Berchtold
Hl. Geist	17.00 Rosenkranz
Unterhausen	17.30 Rosenkranz
Marnbach	18.00 Rosenkranz
Krankenhaus	18.00 Hl. Messe für unsere Kranken
St. Pölten	18.15 Rosenkranz u. Beichtgelegenheit
St. Pölten	19.00 Abendmesse für Raimu. u. Adelinde Högl

GOTTESDIENSTE

So. 28.06. 13. Sonntag im Jahreskreis – Kollekte für den Hl. Vater
Römerstraße 07.45 Hl. Messe im Gdk. an Rainer Meindl u. Großeltern
Unterhausen 09.00 Gemeindegottesdienst im Gdk. an Irmgard Heger
Hl. Geist 09.00 Hl. Messe im Tridentinischen Ritus im Gdk. an Karl Ernst u. Eltern
 Kerschensteiner
M. Himmelf. 09.00 Gottesdienst im Gdk. an Otto Weigl JM – Erna Schafbauer
St. Pölten 10.00 Pfarrgottesdienst im Gdk. an Elisabeth Dunz, Eltern Brunner u. Dunz - Elisabeth
 Breuer
St. Pölten 10.00 Kinderkirche im Pfarrsaal
Deutenhausen 10.30 Patroziniumsgottesdienst im Gdk. an Paul Leiß
M. Himmelf. 11.00 Sonntagsgottesdienst im Gdk. an Erwin Hüttenhofer – Ulrich Breitenberger –
 Josef Hauke
Rastkapelle 12.30 Rosenkranz
Marnb/Deutenh. 13.00 Busabfahrt zur Familienwallfahrt zur Ilkahöhe
Hl. Geist 17.00 Rosenkranz
M. Himmelf. 18.15 Rosenkranz u. Beichtgelegenheit
M. Himmelf. 19.00 Abendmesse im Gdk. an Günther Fischer JM – Verst. der Familien Valta u. Utz –
 Finny Stier

Mo. 29.06. Hl. Petrus u. Paulus
 M. Himmelf. 09.00 Festgottesdienst im Gdk. an Verstorbene der Familien Feyerabend u. Kanefzky
 Hl. Geist 17.00 Rosenkranz

Di. 30.06. Die ersten Hl. Märtyrer der Stadt Rom, Hl. Otto
 Römerstraße 08.00 Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
 St. Pölten 09.00 Frauenbundmesse im Gdk. an Maria Hubner – Verst. der Fam. Mairle – für die
 lebenden u. verst. des Frauenbundes
 anschließend Frühstück im Pfarrsaal
 Hl. Geist 17.00 Rosenkranz
 Unterhausen 19.00 Abendmesse entfällt
 Deutenhausen 19.00 Abendmesse im Gdk. an Anna Traxler

Mi. 01.07. Hl. Theoderich
 Hl. Geist 09.00 Morgenmesse im Gdk. an
 St. Pölten 16.00 Probe für die Firmung (Gruppe I)
 St. Pölten 17.00 Probe für die Firmung (Gruppe II)
 Hl. Geist 17.30 Rosenkranz
 Hl. Geist 18.15 Hl. Messe im Tridentinischen Ritus
 Krankenhaus 18.30 Andacht
 Marnbach 19.00 Abendmesse im Gdk. an Hans Pauli

Do. 02.07. Fest Mariae Heimsuchung
 M. Himmelf. 08.00 Morgenmesse im Gdk. an Martha, Raphael u. Gerda Arnold
 Hl. Geist 17.00 Rosenkranz
 Marnbach 18.00 Rosenkranz
 St. Pölten 19.00 Abendmesse im Gdk. an Jürgen Scholl
 Unterhausen 19.00 Patroziniumsgottesdienst im Gdk. an Theresia Christl 1. JM u. Franz Christl mit
 Angehörigen. Es singt der Kirchenchor

GOTTESDIENSTE

Fr. 03.07. Herz-Jesu-Freitag Hl. Thomas Firmtag

M. Himmelf.	09.00	Marienmesse im Gdk. an Familie Neumeister, Besslat, Mulet, für lebende u. verst. Angehörige
St. Pölten	09.00	Festgottesdienst zur Firmung
St. Pölten	11.00	Festgottesdienst zur Firmung
M. Himmelf.	14.00	Taufe von Damian Culum
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Römerstraße	19.00	Rosenkranz, Beichtgelegenheit, Hl. Messe
Deutenhausen	19.30	Abendmesse in der Crescentia-Kapelle

Sa. 04.07.

Hl. Geist	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Maria Bergmeier – Monika Waßen u. verst. Angeh.
Unterhausen	14.00	Taufe von Johannes Marina Siebel
Hl. Geist	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Marnbach	18.00	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Hl. Messe für unsere Kranken
St. Pölten	18.15	Rosenkranz u. Beichtgelegenheit
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Josef u. Anna Winter

IN DEN GLAUBEN HINEINGETAUFT WURDEN IN



MARIAE HIMMELFAHRT:

Santjago Romeo **Burghart**, Hannah Maria **Wiedemann**, Robin Elias **Hain**

UNTERHAUSEN:

Florian **Stredele**, Anna-Maria **Philipp**

MARNBACH

Lilly Sophie Marie-Thérèse **Heine**

ST. PÖLTEN

Zoe **Zwiener**

"Sei wie die Brunnenschale, die zuerst das Wasser sammelt und dann überfließend weitergibt."

Bernhard v. Clairvaux

TRAUUNGEN



ST. PÖLTEN:

Rene Gerhard **Strauch** und Veronika Gertrud **Schlosser**

WIR TRAUERN UM UNSERE VERSTORBENE



MARIAE HIMMELFAHRT:

Centa **Albrecht**, 88 J., Hans-Jürgen **Haudek**, 59 J., Katharina **Karg**, 90 J., Anna **Krisch**, 87 J., Kreszenz **Butzenlechner**, 81 J., Hildegard **Bachmann**, 90 J., Maria Theresia v. **Hafenbrädl**, 88 J., Maria **Rauch** 95 J., Herbert **Rulf**, 85 J., Maria **Schreiner** 95 J.

ST. PÖLTEN:

Elisabeth **Gmünder**, 87 J., Alexander **Waliczek**, 82 J., Maria **May**, 94 J.

TERMINE



Am Samstag, 20. Juni unternehmen wir eine **Stadtführung in München**. Genauere Info erfolgt rechtzeitig. Org.: H. Übelherr.

Am Montag, 22. Juni treffen wir uns zur **„Sonnwendfeier“**.

„**Das Gewissen – oder Irren ist menschlich**“. Pfr. Lindl spricht am Montag, 22. Juni, 20 Uhr im „Haus der Begegnung“, Römerstraße.

Kolping-Junge Erwachsene: Am Dienstag, 23. Juni treffen wir uns zum Baden und zur Programmplanung. Org.: Petra Niederreiter



Donnerstag, 04. Juni, 8 Uhr gem. **Gottesdienst** in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt mit anschließendem Frühstück im Höckstüberl.

Einladung zum 100jährigen Jubiläum des Frauenbund Weilheim. 9.00 Uhr Festgottesdienst, anschließend Feier mit der Pfarrei auf dem Kirchplatz. Mittagessen und Kaffee/Kuchen im Pfarrheim „Miteinander“. Um 16.30 Uhr Einweihung der Grotte mit Muttergottes im Haus der Begegnung.



Singabend im Höckstüberl am Donnerstag, 4. Juni, 19 Uhr.

Dämmerstopp im Höckstüberl am Sonntag, 7. Juni, 19 Uhr.

Fahrt in den Schwarzwald 14. bis 20. Juni 2009.

Der **Wandertag** im Juni fällt wegen der Fahrt in den Schwarzwald aus.



Senioren und Interessierte

„**Musikalische Reise durch die Jahreszeiten**“ mit Naturgedichte von und mit Manfred Fliederbusch alias Manfred Kronier Dienstag, 16. Juni im Höckstüberl. (Einlass ab 14 Uhr, Kaffee und Kuchen ab 14.30 Uhr, Vortrag ab 15 Uhr)

„**Bildungsfahrt**“ Dienstag, 23. Juni zum Walchensee am „Zahmen Kaiser“ in Tirol, Ebbs, Thiersee,

Bayrisch Zell eingeladen.

„**Der Löwe und die Maus**“ –

Fabeln von Jean de La Fontaine - Dienstag, 30. Juni. Es liest: Ursula Deimling. Musikalische Gestaltung: Flötengruppe „Pfiffikus“, Ltg Frau Dahme-Kohler. (Einlass ab 14 Uhr, Kaffee u. Kuchen ab 14.30 Uhr, Vortrag ab 15 Uhr).

Frauenkreis Unterhausen

Mittwoch, 17. Juni um 19.30 Uhr **„Lieder(lichen)“ Sommerabend** im Pfarrheim Unterhausen. Frau Annemarie Müller spricht mit uns über das Thema: „Woher kommen unsere Volkslieder?“.

KURZ UND FÜNDIG

Die **Nachbarschaftshilfe** trifft sich am Donnerstag, 4. Juni um 19 Uhr im „Haus der Begegnung“.

Ökom. Abendgebet mit Liedern aus Taizé Freitag, 12. Juni um 19.30 Uhr in der Kreuzkapelle.

Singkreis Marnbach/ Deutenhausen Treffen am Freitag, 12. Juni um 20 Uhr in der „Alten Schule“ Marnbach zur Probe. Freitag, 19. Juni um 20 Uhr Pfarrkirche Marnbach Probe für den Familiengottesdienst am Sonntag, 21. Juni in Marnbach.

Kreis der „Verwaisten Eltern“:

Treffen am Montag, 15. Juni, 19.30 Uhr in der AOK, Waisenhausstr. (2. Stock.) Kontaktperson: A. Neumeister, Tel. 8419.

Die **Tischmütter** der Kommunionkinder treffen sich am Mittwoch, 17. Juni um 20 Uhr im Pfarrheim „Miteinander“ zu einem Abschlusstreffen.

Treffen der **Hospizgruppe** Weilheim am Mittwoch, 17. Juni um 19.30 Uhr im „Haus der Begegnung“.

Der **Krankenhausbesuchsdienst** trifft sich am Dienstag, 23. Juni um 9.30 Uhr im Höckstüberl.

„Dafür bin ich schon zu alt“ – wirklich? Zu diesem Thema am Donnerstag, 25. Juni um 20 Uhr lädt das **„Kaleidoskop“** – Frauen begegnen sich im Gespräch – in’s „Haus der Begegnung“ ein.

Die **Trauergruppe** trifft sich am Freitag, 26. Juni um 14.30 Uhr im Haus der Begegnung (Bierstüberl).

TERMINE

Firmlinge/FirmbegleiterInnen: Die Firmlinge gehen vom 23. – 26. Juni von 15 – 18 Uhr zur Beichte (Termine sind mit den Gruppen vereinbart).

Treffen der **FirmbegleiterInnen** Donnerstag, 18. Juni um 20 Uhr im Pfarrheim „Miteinander“ im Saal (das Treffen um 9 Uhr findet nicht statt).

Alle Firmlinge treffen sich zum „**Einstimmungsgottesdienst auf die Firmung**“ am Samstag, 20. Juni um 19 Uhr in der Pfarrkirche „St. Pölten“.

Kinderkirche

Sonntag, 31. Mai – 07. Juni keine Kinderkirche
 Sonntag, 14. Juni, 10.00 Uhr Pfarrsaal St. Pölten
 Sonntag, 21. Juni, 10.00 Uhr keine Kinderkirche

Kommunionkleiderabgabe

Mittwoch, 17. Juni von 10 – 11 Uhr im „Haus der Begegnung“, Römerstraße oder
 Mittwoch, 24. Juni von 17 – 18 Uhr im „Haus der Begegnung“, Römerstraße.

Kollekte der Kommunionkinder: Die Kommunionkinder haben für "bedürftige Kinder" gespendet. In Mariae Himmelfahrt und St. Pölten 200,- €, in Unterhausen 85,- €, in Marnbach/Deutenhausen 92,50 €. Ein herzliches Vergelt's Gott!

Kollekte beim Mariensingen: Beim Mariensingen in der Stadtpfarrkirche am 1. Mai sind 575,- € an Spenden eingegangen. Allen Spendern und Mitwirkenden ein herzliches Vergelt's Gott dafür. Der Betrag geht zugunsten der Orts-Caritas in Weilheim.

Verkauf von Palmbuschen in Marnbach/Deutenhausen und Osterkerzenverkauf in Unterhausen: In einer gemeinsamen Aktion haben der Verein für Gartenkultur und die Firmlinge von Marnbach/Deutenhausen Palmbuschen gestaltet und am Palmsonntag in Deutenhausen verkauft. Sie erzielten die Summe von 146,- €. Der Erlös geht jeweils zur Hälfte an den Verein und an die Firmlinge. Die Firmlinge spenden das Geld für ein soziales Projekt. Der PGR von Unterhausen und einige bastelfreudige Frauen trafen sich zum Osterkerzen verzieren. Der Verkauf am Palmsonntag erbrachte den Erlös von 166,- €, der MISEREOR zugute kommt. **Vergelt's Gott dafür.**

Pfarrgemeinderäte-Treffen: PGR Marnbach/Deutenhausen Freitag, 12. Juni, 15 Uhr „Alten Schule“.
PGR Unterhausen am Freitag, 19. Juni um 16 Uhr im Pfarrheim Unterhausen. **PGR Mariae Himmelfahrt** am Mittwoch, 24. Juni um 20 Uhr im „Haus der Begegnung“, Römerstraße. **PGR St. Pölten** am Freitag, 26. Juni um 19.30 Uhr im Pfarrsaal St. Pölten.

Die **Pfarrgemeinderäte der Pfarreiengemeinschaft** treffen sich mit dem Vorstand der evang. Kirchengemeinde am Donnerstag, 25. Juni um 20 Uhr im „Haus der Begegnung“, Römerstraße.



Bildungsfahrt am Dienstag 23. Juni 2009 zum „Kaiserwinkl“ zwischen Tiroler Kaisergebirge und bayerischem Chiemsee. Die Fahrt führt über Bayrischzell, Sudelfeld, Oberaudorf, Ebbs/Tirol, Walchsee, Kössen, Schleching, Marquartstein, Grassau, Aschau, Innsbruck zurück nach Weilheim.

Voraussichtliches Programm: Besuch der Pfarrkirche Ebbs, Mittagessen am Walchsee, Kaffeepause auf der Seiseralm zwischen Bernau am Chiemsee und Aschau.

ABFAHRTSZEITEN UND HALTESTELLEN

8.15 Uhr Pfarrzentrum Römerstraße, 8.20 Uhr Bahnhof, 8.25 Uhr Edeka - Kanalstraße, 8.30 Uhr Hallenbad, Ankunft in Weilheim ca. 19.00 Uhr.

Fahrtkosten:

15 Euro (bitte bei der Anmeldung bezahlen)
 Anmeldung: Ursula Deimling, Tel: 0881/ 4215 oder dienstags ab 14.00 Uhr im Höckstüberl

Die Fahrt findet bei jedem Wetter statt!

KIRCHE IM RADIO - FERNSEHEN - INTERNET: TIPPS

www.katholisch1.tv
 (Netzseite der Diözese Augsburg)
www.kath.net (Nachrichtenportal - Internetzeitung)
www.horeb.org (Radiosender Horeb)
www.ewtn.de (Fernsehen)
www.k-tv.at (Fernsehsender)

VERANSTALTUNGEN

BIBELKREIS IN WEILHEIM

Die Bibel ist ein Buch des Lebens das uralte Lebens- und Glaubensgeschichten erzählt. Bei genauerem Hinsehen haben die Erzählungen nicht an Gültigkeit verloren. Dazu ist Übersetzungsarbeit zu leisten. Man muß sich versetzen in die jeweilige Zeit, die Lebensumstände, das Land und den Glauben der damaligen Schreiber. Anhand ausgewählter Beispiele versuchen wir das.

Treffpunkt: meist jeden 1. Montag im Monat im Pfarrheim „Miteinander,“ um 20 Uhr. Nächster Treff: Montag: 8. Juni 2009 "Gesetz und Gerechtigkeit bei Paulus" Referentin: Brigitte Dietl, Dipl.Theologin

Jeder, der das „Buch der Bücher“ näher kennenlernen will, ist herzlich zu unserem Bibelabend eingeladen. Unkostenbeitrag: 2,50 €

„VENI, CREATOR SPIRITUS“

Unter diesen Titel stellt Kaplan Thomas Pfefferer seine zweite **ORGELANDACHT AM 21. JUNI 2009**, um 20.00 Uhr in Mariä Himmelfahrt. Auch dieses Mal sind alle Besucher eingeladen, auf der Orgelempore die Orgelklänge zu erspüren. Im Mittelpunkt der Andacht wird der Pfingsthymnus stehen. Lassen sie sich „musikalisch“ vom Geist entflammen!

PASSIONSSPIELE 2010 IN OBERAMMERGAU

Für unsere Pfarreiengemeinschaft haben wir 100 Karten für die Passionsspiele 2010 in Oberammergau bestellt.

Karten sind zu folgenden Preisen erhältlich: 165,- €, 137,50 €, 93,50 € und 49,50 € (incl. VVK-Gebühr). Die Zusage über den Erhalt der Karten erfolgt im Juli 2009. Dann können die Karten in der Pfarrei verkauft werden. Interessenten können sich aber schon im Pfarrbüro melden. Den genauen Aufführungstermin erfahren wir auch erst mit der Zusage.

OFFENE KIRCHE - MEDITATIVE MUSIK UND WORT

Unter diesem Titel laden wir am Freitag, den 26. Juni 2009 um 18.00 Uhr zu einer meditativen Stunde in die Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt ein!



Das Angebot richtet sich nicht nur an fleißige Kirchgänger, sondern auch an alle, die im Vorbeigehen einen Blick in die Kirche tun. Der Termin am frühen Freitagabend soll einen besonderen Punkt am Ende der Arbeitswoche und der Betriebsamkeit in der Innenstadt setzen.

Für „meditative Musik und Wort“ sorgen Schüler der Musikschule Weilheim (unter Leitung von George Davis) und Andrea Günther-Reitinger (Pastoralreferentin). Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns über Musikbegeisterte, Freunde der Poesie und auf alle, die sich ein wenig Erholung vom Alltag erhoffen!

Andrea Günther-Reitinger

TREFFEN DER ROSENKRANZBETER/-INNEN



Alle Rosenkranzbeterinnen und -beter unserer Weilheimer Kirchen sind herzlich eingeladen zu einem Treffen am Sonntag, 07. Juni, um 17:30 Uhr in der „Heilig-Geist“ Kirche. Bei dieser Zusammenkunft wollen wir miteinander die Rosenkranz-Gebetszeiten und -orte überdenken.

HERBSTREISE PATMOS – „DIE HEILIGE INSEL“

wie sie auch genannt wird, „hat viel erlebt“. Bereits im 2. Jahrtausend vor Christus war die Insel besiedelt. „Die ruhmreiche Zeit von Patmos begann, als vermutlich im Jahre 95 n. Chr., der Apostel Johannes vom römischen Kaiser Domitian auf die Insel verbannt wurde. Damals hat Johannes seinem Schüler Prochoras die Geheime Offenbarung diktiert.“ So wurde Patmos ein wichtiger Ort der Christen. Sind Sie neugierig geworden? Dann sind Sie herzlich eingeladen, Patmos zu entdecken auf einer Pfarrei-Fahrt vom 9. - 19. 09.2009. Leitung der Fahrt: Marianne Graßl. Nähere Informationen und Anmeldung im Pfarrbüro.

VERANSTALTUNGEN



146. ANDECHS - BITTGANG DER PFARREI MARNBACH - DEUTENHAUSEN

Am Pfingstdienstag, den 2. Juni wird der Bittgang der Marnbacher und Deutenhauser zum 146 Male stattfinden.

Seit 1863 nämlich wird jedes

Jahr an diesem Tag dieser Bittgang abgehalten. Bis zur Säkularisation 1803 war das Ziel diese Tages immer das Kloster Bernried gewesen, dann wurden die Klöster zwangsweise aufgehoben und die Bittgänge verboten.

Andechs wurde in Zusammenhang mit St. Bonifatius in München durch König Ludwig I. 1850 wieder Kloster. Auch die vom gläubigen Volk geliebten Bittgänge wurden unter diesem König wieder erlaubt. Als in Marnbach und Deutenhausen mehrmals „Schauer“ die Ernte verhagelten, kamen die Gemeindeglieder auf die Idee einen Bittgang zum wieder gegründeten Kloster Andechs zu stiften.

Offenbar hatten hier einige Patres aus dem dortigen Kloster die Gläubigen auch dieser Idee inspiriert, als sie als Urlaubsvertretung in Marnbach - Deutenhausen den hiesigen Geistlichen ersetzten.

So ging die Gemeinde am 26. Mai 1863 erstmals nach Andechs und stiftete dort eine heute noch vorhandene Kerze und das alljährliche „Schaueramt“ mit der Bitte, die Gemeinde vor schädlichen Unwettern zu verschonen. Ziel dieser Wallfahrt war seither die am oberen Hochaltar ausgestellte „Dreihostienmonstranz“ von 1453, weshalb auch heute noch diese Messfeier für die Gemeinde am oberen Hochaltar zelebriert wird.

Der Bittgang wurde seit der Einführung vor 146 Jahren nie ausgesetzt, auch nicht in den schwieri-

gen Zeiten der Kriege. Nur 1945 war am Pfingstdienstag den 22. Mai ein von den amerikanischen Besatzern ausgesprochenes absolutes Verbot, die Gemeindegrenzen zu verlassen, weshalb der Bittgang erst nach Lockerung dieser Einschränkungen am 16.7.1945 nachgeholt wurde.

Diese Tradition unserer Vorväter aufrecht zu halten und um Segen und Schutz für unsere Fluren zu bitten, ist auch für uns heutige Menschen ein wichtiger Auftrag, denn auch heute wächst nichts ohne Gottes Segen.

Klaus Gast

„DAS GEWISSEN – ODER: IRREN IST MENSCHLICH“.

Unter dieses Thema stellt Pfarrer Ulrich Lindl einen Informations- und Gesprächsabend rund um das Gewissen. Wie wird es gebildet, wie meldet es sich zu Wort. Wie kann es gelingen, gewissenhaft zu leben. Wie viel Freiraum braucht das Gewissen... Am Montag, 22. Juli, 20:00 Uhr im Haus der Begegnung.

FRONLEICHNAM - FEIERN WIR - GEHEN WIR MIT!

Am Hochfest Fronleichnam, **11. Juni 2009** beginnt der gemeinsame Festgottesdienst der Weilheimer Stadtpfarreien um 08:00 Uhr auf dem Kirchplatz. Die anschließende Fronleichnamsprozession führt uns dann zu den Altären am Feyerabend-Anwesen im Innenhof des Krankenhauses und am Gattinger-Anwesen.

Den feierlichen Abschluss der Prozession bildet der eucharistische Schlusssegens vor der Stadtpfarrkirche „St.-Pölten“. (Bei schlechtem Wetter findet die Prozession in der Pfarrkirche statt.) In Deutenhausen beginnt die Prozession am Fronleichnamstag um 08:00 Uhr und in Deutenhausen um 09:00 Uhr jeweils mit einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche.

GANZTAGESFAHRT ZUR HEILIGEN CRESCENTIA

nach Kaufbeuren und zu Pfarrer Seb. Kneipp nach Bad Wörishofen Samstag, 06. Juni. Beginn mit einem gemeinsamen Morgenlob um 09:15 Uhr in der Crescentiakapelle Deutenhausen. Rückkunft gegen 18:15 Uhr. Der Fahrtpreis beträgt 12,- €.

Nähere Informationen und Anmeldung im Pfarrbüro oder unter Telefonnummer 0881-2287.

BILDERRÜCKBLICK



Immer wieder begrüßen die **WEILHEIMER TURMBLÄSER** die Kirchgänger mit festlichen Klängen. So auch am 1. Mai 2009 mit einem musikalischen Auftakt am Fest "Patrona Bavariae" unter weiss-blauem Himmel.

Auch in diesem Jahr war das traditionelle **MARIENSINGEN** in der Stadtpfarrkirche gut besucht. Organisiert von Frau Irmgard Neumaier. Mitwirkende beim Mariensingen: Weilheimer Sängerinnen, Eichenauer Vierg'sang, Zither-Duo Schmid-Seidenspinner, Weisenbläser-Ensemble der Jochberg Musikanten.



Nach der Marienandacht trafen sich die SängerInnen und Musikanten zu einem gemütlichen Ausklang im Höckstüberl.

Mit kirchlichem Segen wurde die hochmoderne Drehleiter nach der Florianifeier ihrer Bestimmung übergeben. Bürgermeister Loth und der Kommandant der Feuerwehr Herr Konrad Bischel stellten das Fahrzeug auf den Kirchplatz näher vor.



So lässt sich wallfahrten! Der **BITTGANG VON DEUTENHAUSEN NACH ETTING**, wo Kaplan Th. Pfefferer den Wallfahrtsgottesdienst zelebrierte.

BILDERRÜCKBLICK

Abschied von **HERRN DR. ALBRECHT SCHAETZ**, der vorzeitig aus dem Pfarrgemeinderat von Mariae Himmelfahrt ausgeschieden ist.



Zur **ERSTEN KINDER - WALLFAHRT** in der Pfarreiengemeinschaft kamen die Kinder und Eltern des Kneippkindergartens St. Anna zusammen. Voller Vorfreude wurde das selbstgebastelte Kreuz geschmückt. Stadtpfarrer Ulrich Lindl begrüßte die Familien und jedem wurde ein Wallfahrtszeichen ausgehändigt. Nach einer Erklärung, was denn eine Wallfahrt ist, einem Eingangslied und einem Gebet des Elternbeirates ging es los zur ersten Station am Wasser. Dabei hatten alle die Aufgabe zu „lauschen“.



Die Kinder erzählten, was sie alles gehört hatten. Nach einem Dankgebet an die Ohren kam Pfarrer Lindl auf das Wasser zu sprechen. Wir wurden mit dem Weihwasser gesegnet, das die Kindergartenkinder am Tag vorher in der St. Pöltner Kirche geholt hatten. Auf dem Weg zur letzten Station durfte jeder etwas mitbringen, was er auf dem Weg gefunden hat. Am Ziel angekommen, wurden Fürbitten gebetet und Liedrufe gesungen. Anschließend wurde nach dem „Vater unser“ und dem Segen noch ein Segenslied mit Tanz als Abschluss gesetzt. „Es hat soooo Spaß gemacht!“ verkündete Michaela (6 Jahre). Dieser Meinung schlossen sich alle Beteiligten an. Abgerundet wurde das Ganze beim anschließenden Picknick.



KINDERBIBELWOCHEN IM KINDERGARTEN MARIAE HIMMELFAHRT!

Zwei Kindergartenwochen vom 27.05.2009 bis 8.05.2009 standen ganz unter dem Thema „Arche Noah“. Wie jedes Jahr gab es in unserem Kindergarten Kinderbibelwochen zu einem bestimmten Thema. Die Kinder zeigten sehr viel Freude und Interesse am Aufbereiten der Bibelgeschichte. Sie beteiligten sich intensiv an diesem Projekt durch Basteln und Gestalten von Tieren aller Arten, Malen von eindrucksvollen Bildern, Thematisieren in Gesprächsrunden, Experimentieren mit Wasser und Regenspielen. Die gemeinsame Liederprobe z.B. „Es ist noch Platz in der Arche“, „Singen unterm Regenbogen“ durfte auf keinen Fall fehlen. Den Abschluss bildete ein Wortgottesdienst begleitet durch Herrn Pfarrer Lindl. Dabei durften die Kinder im Rollenspiel erleben, wie viele in einer Arche Platz haben. Mit großem Eifer waren sie dabei und schickten nach dem Gottesdienst eine Taube mit ihren Wünschen, wie – eine Zahnlücke zu bekommen oder eine Familie, die immer gesund bleibt – an Gasballons in den Himmel. Kinder und ihr Kindergarten team freuen sich schon heute, wenn es wieder heißt: „Kinderbibelwochen im Kindergarten“, die fester Bestandteil unserer religionspädagogischen Arbeit sind.



ZUR PERSON

60 JAHRE KIRCHENCHOR

Im Oktober 1948 wurde ich von meinem ehemaligen Musiklehrer des Gymnasiums, Herrn Josef Port, für den damaligen Liederkranz-Orchesterverein und den Kirchenchor Mariae Himmelfahrt gewonnen. Ich war erst 18 Jahre alt.

Damals war es eine große Ehre, im Kirchenchor mitsingen zu dürfen. Die Mitglieder des Chores waren überwiegend Honoratioren der Stadt.

Als Herr Port in den wohlverdienten Ruhestand ging, wurde Herr Anton Meier sein Nachfolger, sowohl als Leiter des Liederkranz-Orchestervereins, vor allem aber Organist und Chorleiter in Mariae Himmelfahrt. Bei ihm erhielt ich ein Jahr Gesangsstunden. Der Erfolg stellte sich bald ein. Mühelos erreichte ich mit der Bruststimme das hohe C. Nach einigen Jahren durfte ich dann in der Kirche die Tenorsoli singen.

Damals waren wir im Chor bis zu sechs Tenöre. Heute sind wir seit Jahren nur noch zwei, die sich in der „Übermacht“ von Sopran, Alt und Bass behaupten müssen.

Zu Zeiten von Herrn Meier bestand das Orchester aus fünf bis sechs Geigern, zwei Cellisten, zwei Waldhörnern, zwei Trompetern, zwei Klarinetten, einem Kontrabassisten und wenn erforderlich, einem Fagottisten.

Zwei bis dreimal im Monat wurde am Sonntagvormittag in den „Ämtern“ gesungen. An großen Feiertagen waren der Chor, sowie ein Teil des Orchesters um 7.00 Uhr in Hl. Geist zum Gottesdienst, anschließend um 8.15 Uhr in Mariae Himmelfahrt.

Im Advent sang der Chor zweimal wöchentlich um 7.00 Uhr in den „Engelämtern“. Regelmäßig wurde an Karfreitagen jeweils um 19.00 Uhr Grabmusik mit Chor und Orchester aufgeführt, die diesen Tagen einen würdigen Ausklang gaben.

Die Instrumentalisten erhielten an Weihnachten 30,-- DM Saitengeld und ich als Solist 20,-- DM.

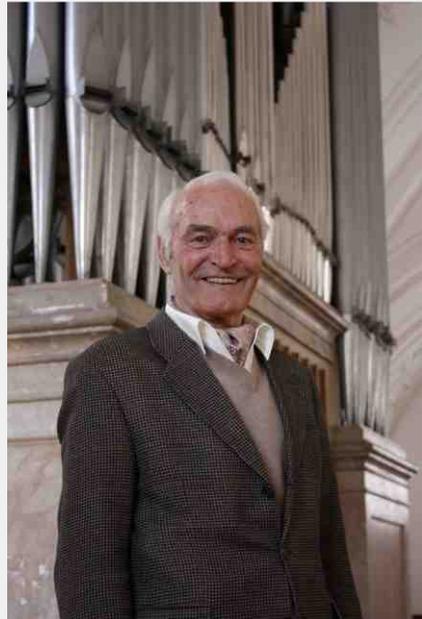
In diesen Jahren durfte ich viel lernen und es hat mir immer Freude gemacht.

1976 trat Frau Ingeborg Lamprecht die Nachfolge von Herrn Meier an. Auch unter ihrer Leitung durften wir große Messen aufführen.

Die Jahre gingen dahin. Jetzt singe ich unter dem vierten Stadtpfarrer und dem vierten Chorleiter, der derzeit Frau Lamprecht vertritt. Mein Leben ist und war immer geprägt vom Kirchenchor.

Ich danke Gott, dass er mir die Gabe des Singenkönnens verliehen hat. Vielleicht ist es mir vergönnt, noch ein paar Jährchen mitsingen zu dürfen.

Willi Baudrexl



"Die Berührung zwischen Gott und der Seele ist Musik."

Bettina v. Arnim

MINISTRANTEN

...WER WILL FLEIßIGE MINIS SEHN?

Ei, der muss nach Marnbach gehn! Denn dort ist einiges los bei den Ministranten. Zur Zeit verrichten 19 Mädchen und Buben den Dienst am Altar und Nachwuchs aus den Kommunionkindern gibt es auch.

Dass der Ministrantendienst nichts für „Schnarchnasen“ ist, versteht sich von selbst. Übersetzt aus dem Lateinischen bedeutet „Ministrant“: der Dienende. Der Ministrant ist jemand, der im Gottesdienst Handreichungen erledigt: Leuchter tragen; den Altar decken mit dem Kelch, mit Brot und Wein; Bücher halten; mit Glocken läuten; Geld einsammeln; das Rauchfass schwenken oder das Weihwasser anreichen und anderes.

Ohne Ministranten wären die Priester also ganz schön aufgeschmissen. Damit jeder der genannten Aufgaben auch sitzt, braucht es immer wieder Mini-Proben, in denen die verschiedenen Handgriffe und Bewegungsabläufe eingeübt und aufgefrischt werden. Dass dies auch mit einer Menge Spaß verbunden ist, versteht sich wohl von selbst.

Neben den Gottesdiensten in der Kirche, stehen auch andere Dinge auf dem Programm der Ministranten. Zusammen mit den Minis aus Deutenhausen wird jedes Jahr die „Sternsingeraktion“ unterstützt. Mehrere Tage sieht man dann die Majestäten durch die Straßen ziehen. Für manch einen ist das ganz schön anstrengend, aber es geht ja um einen guten Zweck. Als Ausgleich dafür, gibt es deshalb auch Freizeitaktivitäten wie Radltouren, Zelten, Ausflüge und Pizzaessen. Dass unsere Ministranten viel Freude bei ihrem Dienst haben, kann man wohl an den Gesichtern auf den Fotos erkennen.

Ihr Kaplan Thomas Pfefferer

SELBST INTERESSE AM MINISTRANTENDIENST?

Informationen hierzu gibt es bei Kaplan Thomas Pfefferer unter Telefonnummer: 0881- 638545.

Sternsinger-Gemeinschaftsprojekt der Marnbacher und Deutenhausener Ministranten und Jugendlichen.



Bei der Brotzeit auf Bank: (Radltour zur Hardtkapelle)
v.l.: Julia Saal, Anna Doleschal, Laura Adolphsen, Kaplan Pfefferer



Gruppenbild vor Hochaltar nach der Mini-Prob:
1.R.v.l.: Marcel Pierson, Anna Doleschal, Isabelle Pinsberger, Anna-Sophie Piller, Julia Saal
2.R.v.l.: Sonja Doll, Dominikus Lutz, Barbara Lutz
3.R.v.l.: Daniel Zeitler, Patrik Kergl, Antonia Lagutin, Katharina Schleich, Sandra Aumiller



JUGENDSEITE

NEUER MAIBAUM

MAIFEST DER KJG AM PFARRHEIM

Unter Applaus zahlreicher Zuschauer und strahlend blauem Himmel stellte die Katholische Junge Gemeinde (KJG) am Pfarrheim Miteinander mit vereinter Kraft und bewährter Routine einen neuen fünfzehn Meter langen Maibaum auf.

Der traditionell weiß-blau gestrichene und mit einem Kranz verzierte Baum, wurde einige Wochen zuvor im Wald geschlagen und an seinen Lager- und Bearbeitungsplatz in einem Stadel im Garten der Familie Niederreiter gebracht. Dort schäbsten, bemalten und bewachten die KJGler ihr Prachtstangerl.

gebracht.

Nach getaner Arbeit ist mit Gegrilltem, Salaten und Kaffee und Kuchen für das leibliche Wohl gesorgt worden. Während dessen wurde der alte Baum versteigert. In den nächsten Wochen werden noch die Maibaumschilder von den Jugendgruppen der KJG bemalt und dann am Baum befestigt.

Der Erlös des gut besuchten Maifestes kommt der Jugendarbeit der KJG zugute.

EIN HERZLICHES „VERGELTS GOTT“ ALLEN HELFERN UND BETEILIGTEN!



NÄCHSTE GRÖßERE AKTION DER KJG:

1. – 5. AUGUST 2009

ZELTLAGER FÜR KINDER UND JUGENDLICHE VON 10-15 JAHREN.

Anmeldungen liegen in der Kirche aus.

Fabian Bartl KJG

Nach zahlreichen schlaflosen Maibaumwachen war es dann am 1. Mai um 10 Uhr so weit. Der Maibaum wurde, mit einem kleinen Festzug begleitet von den Helfern, um einige enge Ecken zum Pfarrheim Miteinander gebracht. Dort folgte dann das Kommando „Baum auf“ und durch die geballte Muskelkraft von zahlreichen Mitgliedern wurde der Baum mit einigen gezielten „Haurucks“, in kurzer Zeit in die Senkrechte



KINDERSEITE

EIN HEILIGER STELLT SICH VOR: KENNST DU MICH?

1. Ich wurde um 1195 in der Stadt Lissabon in Portugal geboren.
2. Als Franziskanermönch kam ich nach Afrika, Sizilien Oberitalien und Frankreich und predigte vor vielen Zuhörern.
3. Meist werde ich als Mönch dargestellt, der das Jesuskind trägt. Weitere Attribute sind eine Lilie, ein Esel oder Fische. Mein Bild findest du in fast jeder Kirche neben einem Opferstock für die armen Kinder in der Mission.
4. Gerne saß ich in einem Baumhaus auf einem Gut in Padua. Dort konnte ich gut nachdenken.
5. Ich bin vor allem als der Patron der Schussel bekannt: Mit meiner Hilfe findet man das, was weg ist! Vielleicht kennst du den Spuch: „HEILIGER ANTONIUS, KREUZBRAVER MA, I HAB WAS VERLORA, FÜHR MI DRA NA.“

13.6. ANTONIUS VON PADUA

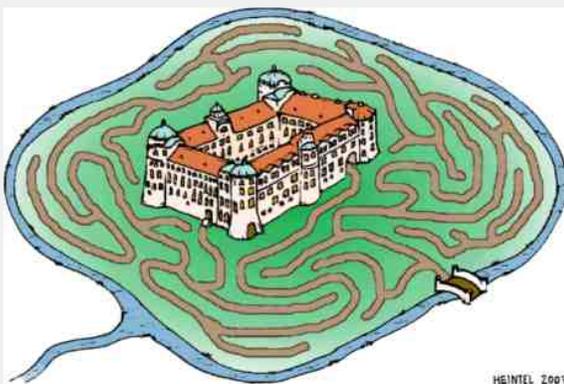
Die Legende "Antonius und die Fische" erklärt, warum der Heilige oft mit Fischen abgebildet wird.

Als Antonius einmal in der italienischen Stadt Rimini predigen wollte, blieb die Kirche jedoch leer. Die Menschen wollten lieber nicht hören, was der Mönch ihnen zu sagen hatte. Daher ging Antonius ans Meer und begann laut von Gott zu sprechen. Die Fische schwammen ans Ufer, lauschten anhänglich und klatschten mit ihren Flossen Beifall. Als die Bewohner von Rimini das hörten, kamen auch sie und öffneten Herz und Ohren für Gottes Wort.



BASTELTIPP FÜR HOBBYKÜNSTLER: EIN MOSAIK

Aus vielen bunten Papierschnipseln oder winzigen bunt bemalten Steinchen kannst du ein eigenes Mosaik legen! Vielleicht verwendest du als Vorlage diesen Blument Teppich, den Kinder aus lauter weißen Blüten für einen Altar bei der Fronleichnamprozession gestaltet haben.



Du möchtest dieses Schloss besichtigen. Findest du den Weg zum Haupteingang?

Früher wurde übrigens in einem Schlosspark oft ein Labyrinth oder Irrgarten angelegt. Heute kannst du in einem besonders gestalteten Maisfeld den Weg suchen. Das macht Spaß!

SOMMER - 21. JUNI BIS 21. SEPTEMBER:

WAS GEHÖRT FÜR DICH ALLES DAZU?

EISSONNEBADENURLAUBFERIENGRILLENLACHEN-
DEGESICHTERKIRSCHENJOHANNESBEEREN-
SCHWIMMBADBLUMEN...



Ökumenische Sozialstation

für den Landkreis Weilheim-Schongau gGmbH
Ambulante Hilfen im Pfaffenwinkel

Pflegebereich Weilheim – Peißenberg und Umgebung >>



Vertrauen in Bewährtes

Pflegebereich Weilheim – Peißenberg
Pollinger Straße 14 · 82362 Weilheim
Telefon 0881/927 97 99 · Telefax 0881/927 80 75
info@sozialstation-pfaffenwinkel.de

VERBO ist kostenlos - Spenden sind willkommen

Spendenkonto 58 68 bei der Sparkasse Weilheim 703 510 30

Pfarrbüro der Pfarreiengemeinschaft

Admiral-Hipper-Straße 13, 82362 Weilheim

Telefon 0881-22 87, Telefax 0881-6 11 27

Pfarrer Dr. Ulrich Lindl 0173-35 05 198

E-Mail: pg.weilheim@bistum-augsburg.de

oder info@pg-weilheim.de

Internet: www.pg-weilheim.de

Öffnungszeiten:

Mo. Di. Mi. Fr. 09:30 - 12:30 Uhr

Di. 15:00 - 18:00 Uhr

Do. 8:30 - 12:30 Uhr

Haus der Pfarreiengemeinschaft (Verwaltung)

Kirchplatz 3, 82362 Weilheim

Telefon 0881-9 23 23 10, Telefax 0881-9 23 23 12

E-Mail: pfarrbuero@mariahimmelfahrt-weilheim.de

Internet: www.mariahimmelfahrt-weilheim.de

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Fr. 09:00 - 12:30 Uhr

Do. 15:00 - 18:00 Uhr

Herausgeber:

Pfarreiengemeinschaft Weilheim i. OB

Druck:

Fotosatz Mohrenweiser GmbH, Weilheim

Layout, Satz:

mundini webdesign, www.mundini.de

Redaktionsleitung:

Pfarrer Dr. Ulrich Lindl

Ihre Beiträge sind herzlich willkommen und können bis zum **15. Juni 2009** für das nächste VERBO im Pfarrbüro abgegeben oder per Email an die Adresse pg.weilheim@bistum-augsburg.de geschickt werden.

Alle Informationen nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr. Texte ohne besondere Autorinnen- oder Autorenangabe sind in der VERBO-Redaktion entstanden.